

## zum schuljahresbeginn

Mit dem neuen Schuljahr beginnt für alle Schülerinnen und Schüler der Sekstufe I eine wichtige Phase in ihrer Schulzeit. Während die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen in die Oberstufe eintreten, die Achtklässlerinnen und Achtklässler in die entscheidende Phase in der Berufswahl treten, geht es bei den Schülerinnen und Schülern der neunten Klassen konkret um die Lehrstellensuche und die Vorbereitung auf den Übertritt in die Berufsausbildung. Um die Ziele der einzelnen Schuljahre zu erreichen, sind alle Beteiligten immer wieder stark gefordert, Unterrichtsinhalte müssen gelernt werden, Arbeitstechniken müssen angeeignet und verbessert werden und anstehende Aufgaben geplant, organisiert und umgesetzt werden. Aktivitäten wie Projektstage, Schulreisen, sportliche Gesamtschulanlässe und Landschulwochen nehmen aber auch in diesem Schuljahr wieder eine wichtige Rolle ein, fördern sie doch den Teamgeist an der Sekstufe I Neuenegg auf allen Ebenen. In diesem Sinne werden neben interessanten und fordernden Unterrichtsstunden auch musikalische, sportliche, darstellende und gestalterische Sequenzen einen wichtigen Teil des facettenreichen Schulalltags sein.

Rund 200 Gesichter trifft man in den Gängen und Räumen der Sekstufe I Neuenegg. Es sind in erster Linie 170 Gesichter von Schülerinnen und Schülern, die die Schule prägen. 30 Personen, die den lebendigen Schulalltag koordinieren und organisieren, sollen hier kurz vorgestellt werden, da sie sowohl für Schülerinnen und Schüler, als auch für die Eltern in verschiedenen Bereichen wichtige Ansprechpersonen sind.

Marc Eberhard, Schulleiter Sekundarstufe I Neuenegg

## köpfe an unserer schule

### Marc Eberhard

Ich bin der Schulleiter der Sekstufe I. Als Schulleiter bin ich verantwortlich für den eigentlichen Schulbetrieb. Ich habe die pädagogische und organisatorische Leitung inne. Den täglichen Kontakt mit Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und dem Lehrerkollegium schätze



ich. Nach über 20 Jahren im Schuldienst im Kantons Bern und als Vater von drei schulpflichtigen Kindern kenne ich das bernische Schulwesen gut, das kommt mir bei der täglichen Arbeit hier in Neuenegg entgegen. Neben der Arbeit als Schulleiter unterrichte ich im Moment an zwei Klassen Deutsch und NMM Kultur.

### Heinz Schwarz

Ich bin mit meinem Team für die gesamte Schulanlage verantwortlich. In und um die Schulhäuser gibt es immer etwas, das zu richten, zu reparieren und auch zu reinigen ist, denn immerhin lernen und lehren



hier jeden Tag ein paar hundert Schülerinnen und Schüler und ein paar Dutzend Lehrerinnen und Lehrer. Der tägliche Kontakt mit allen, die im Schulhaus ein und ausgehen, schätze ich. Es macht mich zufrieden, wenn ich durch meine Arbeit dazu beitragen kann, dass im Schulhaus möglichst alles rund läuft.

### Kathi Wartenweiler

Ich unterrichte an der Schule das



Freifach Italienisch. Nebst dem Vermitteln der dritten Landessprache will ich den Jugendlichen auch die italienische Kultur näher bringen. Es ist mir ein grosses Anliegen, den Schülerinnen und Schülern damit eine neue Welt zu erschliessen, ihren Horizont zu erweitern. Ich bin überzeugt, dass die Jugendlichen in der Konfrontation mit einer neuen Kultur sich ihrer eigenen Herkunft bewusst werden, sich so auch selber besser kennen lernen und neugierig und tolerant auf Fremdes zugehen.

### Marianne Läng

Seit 23 Jahren bin ich in Neuenegg als Sekundarlehrerin tätig. Ich bin



verheiratet und Mutter einer 10-jährigen Tochter. Zur Zeit unterrichte ich ein Teilpensum mit den Fächern Französisch, bildnerisches Gestalten und Tastaturschreiben. Gegenseitiger Respekt, guter Teamgeist und persönliches Engagement sind mir ebenso wichtig wie eine solide

Basis an Fachwissen. Ich strebe eine gute Balance zwischen Flexibilität und Beharrlichkeit an und begegne Wandlungen, Neuerungen und Veränderungen mit Aufmerksamkeit und Interesse. Meine berufliche Tätigkeit erfüllt mich mit Freude, die Zusammenarbeit mit Jugendlichen empfinde ich immer wieder als eine grosse Bereicherung. Meine Hobbys sind das Gestalten und das Reisen, in meiner Freizeit geniesse ich unseren schönen Garten.

### Res Sollberger

Primarlehrer – Sekundarlehrer – Musiklehrer. Alle Schülerinnen und Schüler der Sek I Neuenegg kom-



men mindestens 2 Mal pro Schulwoche zu mir ins Musikzimmer, um alte und neue Lieder zu singen, neue Musik kennenzulernen, Instrumente zu spielen, Klänge zu entdecken, gemeinsam zu musizieren, für Konzerte zu proben, ...

### Roland Suter

Meine Unterrichtstätigkeit in Neuenegg begann genau am Tag der Geburt von Roger Federer, also am 8. August 1981... Vieles hat sich seitdem in unserer Gesellschaft und demnach auch im Schulbetrieb geändert, doch geblieben ist mei-



ne Freude am Unterrichten in den Sprachfächern und im Fach NMM Kultur und Gesellschaft - oder Geografie und Geschichte, wie man früher sagte. Ich bin Vater zweier erwachsener Töchter und eines bald 17-jährigen Sohnes. In meiner Freizeit arbeite ich in unserem Garten, spiele Tennis oder lese gerne ein gutes Buch.

### Elisabeth Freiburghaus

Ich bin die Präsidentin der Schulkommission. In dieser Funktion ar



beite ich eng mit den drei Schulleitungen zusammen. An den regelmässigen Sitzungen der Schulkommission werden Schulangelegenheiten besprochen und Entschiede gefällt. Die Arbeit der Kommission hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Während die Schulleitungen nun für das Operative der Schule verantwortlich sind, nimmt die Kommission strategische Aufgaben wahr. Die Erziehungsdirektion legt für die Schulen den Rahmen fest, die Kommission bestimmt, wie dieser Rahmen in Neueneegg auszusehen hat und überlässt dann die Umsetzung des Besprochenen den Schulleitungen.

**Franz Schweizer**

Als ich 1971 als Lehrer in Steinenbrünnen gestartet bin, sah die bernische Schule schon noch etwas



beschaulicher aus! Seit Herbst 1974 unterrichte ich an der Oberstufe in Neueneegg, wo ich auch aufgewachsen bin. Ich durfte mit all den vielen Schülerinnen und Schülern viele bereichernde Momente erleben. Ich bin Vater von zwei erwachsenen Söhnen und Grossvater von drei bezaubernden Enkelkindern. In unserer Freizeit sind wir gerne mit den Velos unterwegs - ich lese und zeichne viel.

**Annemarie Affolter**

Ich arbeite als Fachlehrerin Hauswirtschaft. Dieses Fach bietet den Jugendlichen die Chance, die Be-



deutung der Ernährung für die Gesundheit zu erkennen und Konsequenzen für das eigene Handeln abzuleiten. Nebst dem Vermitteln der Grundsätze einer ausgewogenen Ernährung werden auch die Planung, die Wahl und die Zubereitung der Mahlzeiten mit einbezogen. Die Jugendlichen können in diesem Fach üben, Verantwortung zu übernehmen und sich in einer Gruppe einzuordnen. Mit Freude unterrichte ich dieses Fach und bin jedes Jahr gespannt, wie die neuen Lerngruppen miteinander diesen Prozess des praktischen Arbeitens angehen.

**Moritz Karlen**

Ich unterrichte alle Klassen im Fach technisches Gestalten ('Werken'). Mit Befriedigung stelle ich fest, dass die meisten Schüler sowie die



Schülerinnen gerne zwei Lektionen pro Woche in den Werkraum kommen. Ob es daran liegt, dass es dort immer wieder nach frisch gehobeltem Holz riecht? Oder gar, weil sie zwischendurch gerne 'Waliserfisch' hören?

**Brigitte Wittwer**

Seit sechs Jahren bin ich an der Sekundarstufe I in Neueneegg angestellt und unterrichte Sport, NMM Kultur, Bildnerisches Gestalten und



Deutsch. Ich freue mich nach einer einjährigen Weltreise das Klassenlehreramt an der 8a zu übernehmen und auch wieder als Fachlehrerin tätig zu sein.

**Jürg Wyssmann**

Ich bin Hauswart und bin vor allem für die Sporthalle und das Schulhaus Dorf zuständig. Da ich aber zusammen mit Heinz Schwarz im Team arbeite, bin ich auch immer wieder im Schulhaus der Sekundarstufe anzutreffen. Meine Arbeit ist vielseitig, jeder Tag bringt etwas Neues, das schätze ich an meiner Arbeit.



**Eveline Böhlen**

Meine Ausbildung habe ich im Jahr 2002 am staatlichen Seminar für Haushaltungslehrerinnen - und Lehrer in Bern abgeschlossen.



Seit 2003 bin ich an der Schule Neueneegg tätig und unterrichte die Fächer Hauswirtschaft, Textiles Gestalten und Bildnerisches Gestalten mit grosser Freude.

**Nathalie Johner**

Teilpensum als Gestaltungslehrerin textil - seit 11 Jahren unterrichte ich mit viel Freude auf diesem Gebiet.



**Liselotte Stricker Meuli**

Mein Name ist Liselotte Stricker Meuli, ich arbeite als Berufs- und Laufbahnberaterin im BIZ Bern Mittelland im Bereich Berufs- und Laufbahnberatung. Ich berate Jugendliche und Erwachsene. Nebst Kursen für Standortbestimmungen für



Erwachsene leite ich Informationsveranstaltungen für Jugendliche und ihre Eltern im BIZ und Grossveranstaltungen zum Thema 'Brückenangebote' und 'Alternativen zum Gymnasium' in Aulas. Meine Hauptaufgabe sehe ich darin, Jugendlichen in Kurzgesprächen im Schulhaus Informationen rundum Berufswahl zukommen zu lassen und sie im BIZ in individueller Beratung in ihrem Berufswahlprozess zu unterstützen.

**Denise Maibach**

Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht und arbeite im Moment Teilzeit an der Schule als Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerin. Es ist spannend den Jugendlichen die Grundlagen einer gesunden Ernährung und die Freude am Kochen zu vermitteln. Die beiden Fächer gefallen mir besonders.



**Brigitta Zumbrunn Zehnder**

An mehreren Klassen der Sekundarstufe I unterrichte ich Mathematik und Naturkunde und bin Klassenlehrerin einer 9. Klasse. In meiner



Freizeit spiele ich gerne Volleyball, Badminton und Klavier, erledige Gartenarbeiten und lese ein gutes Buch.

**Madeleine Jauner**

Ich bin die Schulsekretärin der Schulen Neueneegg. Die Schulen haben viel Administratives zu bewältigen. Als Schulsekretärin unterstütze ich





darum die drei Schulleitungen und auch die Schulkommission administrativen Aufgaben zu erledigen. Ich arbeite Teilzeit. Meine Arbeit ist vielseitig und interessant, aber auch immer wieder hektisch, vor allem dann, wenn in allen Schulen gleichzeitig Arbeit anfällt.

**Cristina Kohli-Frey**

Als Heilpädagogin, seit 2010 in Neuenegg, bin ich mitverantwortlich für die Integration von Schülern



und Schülerinnen mit Autismus Spektrum Störungen ASS („Asperger“). Ich begleite die Schüler im Regelunterricht in den Klassen und arbeite in Einzellektionen intensiv vorwiegend an Kommunikationsstrategien.

**Tiziana Giovannoni Béchar**

Hier an der Oberstufe bin ich seit zwei Jahren als Fachlehrerin tätig.



Ich unterrichte mit Freude Französisch, Deutsch und Englisch, wobei mir gerade die Arbeit mit Jugendlichen sehr gefällt. Meine Freizeit verbringe ich hauptsächlich mit meinen zwei kleinen Kindern, mit Lesen oder mit Sporttreiben.

**Phillipp Ramming**

Ich arbeite als Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie an der kantonalen Erziehungsberatung Bern. Wir machen schulpsychologische Abklärungen, werden bei



Schullaufbahnentscheiden und bei Fragen nach spezieller schulischer Förderung und Unterstützung beigezogen. Wir beraten aber auch Eltern, Kinder und Jugendliche zu allen Fragen, die sich in der Erziehung und der Entwicklung stellen können. Häufig melden die Lehrpersonen im Einverständnis mit den Eltern die Kinder bei uns an. Aber Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche können sich auch direkt an uns wenden. Für eine kurze Beratung gibt es die Möglichkeit eines einmaligen Sprechstundentermins. Genaueres findet man auf unserer Homepage (<http://www.erz.be.ch/>) unter dem Reiter Erziehungsberatung) oder man kann sich direkt beim Sekretariat oder bei mir informieren (031 633 41 41).

**Mathias Leutwyler**

Ich bin seit knapp einem Jahr stolzer Vater eines Jungen. Hier an der Oberstufe bin ich als Klassen-, Mathematik- und NMM-Lehrer tätig. In der Freizeit spiele ich gerne Schach.



**Ursula Freiburghaus**

Seit 22 Jahren bin ich als Lehrerin tätig, davon sieben Jahre in Neuenegg. Ich unterrichte die Fächer Hauswirtschaft, bildnerisches und textiles Gestalten.



**Marga Brühwiler**

Ich arbeite als Lehrperson für die individuelle Förderung (IF) im Kindergarten, an der Unter-, Mittel-



und Oberstufe der Schulen der Gemeinde Neuenegg. Dieser Unterricht findet nach Bedarf einzeln, in Gruppen, wie auch zur Entlastung in der Klasse statt.

**Isabelle Hochreutener**

Bereits während des Studiums hatte ich an der Sekundarstufe I in Neuenegg, im Rahmen eines Teilpensums, vor allem Englisch und Franzö-



sich unterrichtet. Diese Tätigkeit setzte ich auch nach Abschluss des Studiums fort. Neben dem Fach Englisch unterrichte ich nun auch noch NMM Hauswirtschaft und Kultur. Es bereitet mir viel Freude den Schülerinnen und Schülern Fremdsprachen, vor allem die englische Sprache beizubringen. Den Umgang mit Jugendlichen finde ich interessant und abwechslungsreich. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen, Musik hören und Tanzen. Ausserdem geniesse ich es in den Ferien nahe und ferne Länder zu bereisen.

**Matthias Koenig**

Als Oberstufenlehrer mit Fokus auf Sprachen unterrichte und fördere ich Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Niveaus in den Fächern Französisch, Englisch und Deutsch. Ausserdem habe ich einige Sportlektionen inne und bin Klassenlehrer der 8c, deren Berufswahlprozess ich zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen betreue. Ich bin neu im Lehrerinnen- und Lehrerteam der Sekstufe I Neuenegg.



**Anna Lemann**

Ich habe soeben mein Studium als schulische Heilpädagogin an der PHBern abgeschlossen. Ab August 2011 arbeite ich als Klassenlehrerin der KbF sowie im IF-Bereich der Sekundarstufe I in Neuenegg. Eine meiner Hauptaufgaben wird sein, im schulischen Rahmen auf die individuellen Bedürfnisse der SuS einzugehen und dort die Jugendli-



chen und die Lehrpersonen je nach Bedarf zu unterstützen.

**Christian Schütz**

Meine Sekundarlehrerausbildung Phil II mit der Fächerpalette - Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Geographie, Zeichnen und Turnen - existiert nicht mehr. Die momentanen Unterrichtsschwerpunkte sind Mathematik, NMM Natur und Sport. Meine Aufgabe besteht darin, die



Schülerinnen und Schüler in diesen Fächern für die Anforderungen des Berufslebens entsprechend vorzubereiten. Zudem sollen ebenfalls für weiterführende Ausbildungsgänge solide Grundlagen geschaffen werden. Gerne möchte ich die Begeisterung für exakte Wissenschaften weitergeben. Ich bin neu im Lehrerinnen- und Lehrerteam der Sekstufe I Neuenegg.

**Marianne Reber**

Ich arbeite neu in der Sekundarstufe I als IF-Lehrperson. Nach einigen Jahren an verschiedenen Schulen im Bündnerland und einer Familien-Auszeit freue ich mich auf die neue Herausforderung. In der



IF ist es meine Aufgabe, Schüler/innen und Lehrpersonen kurz- oder längerfristig zu unterstützen und dort einzuspringen, „wo es brennt“.

**Angelica Waldis Meyer**

Ich arbeite als Berufs- und Laufbahnberaterin im BIZ Bern Mittel-

land im Bereich Begleitung + Integration. Meine Hauptaufgabe mit Jugendlichen sehe ich darin, diese

# rückblick auf das Schuljahr 2010/2011



in ihrem Berufswahlprozess längerfristig zu begleiten und zu unterstützen. Jugendliche, welche zu mir in die Beratung kommen, werden über die Klassenlehrperson oder Heilpädagogin bei mir angemeldet.

## Schlussfeier 2011 - 53 Schülerinnen und Schüler haben auf Ende Schuljahr 2010/11 unsere Schule verlassen

Wiederum fand am Donnerstagabend vor Sommerferienbeginn die Schlussfeier mit den Schulabgängerinnen und Schulabgängern der achten und neunten Klassen, deren Eltern und der Lehrerschaft statt. Das gemütliche Zusammensitzen bei Grilliertem und Salaten wurde musikalisch begleitet von Darbietungen der Schülerbands. Die Schülerinnen und Schüler verabschiedeten sich von ihren Klassenlehrern und wurden ihrerseits vom Schulleiter mit einem kleinen symbolischen Präsent in den nächsten Lebensabschnitt entlassen. Das vielfältige und feine Dessertbuffet, zusammengestellt von den Eltern der Schulabgängerinnen und -abgängern, rundete den Abend kulinarisch ab.

53 Schülerinnen und Schüler haben auf Ende Schuljahr 2010/11 unsere Schule verlassen. Acht Schülerinnen und Schüler aus der achten Klasse sind in die Quarta eines Gymnasiums übergetreten, für 45 Schülerinnen und Schüler endete im Juli die Schulpflicht. Für viele beginnt nun die beruflichen Grundbildung (Berufslehre), andere beginnen eine weiterführende Schule, ein Praktikum oder treten einen Fremdsprachenaufenthalt (Welschlandjahr) an. Wir wünschen allen Ausgetretenen viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

9a / 9b	Berufslehre (EFZ oder EBA)	Schule od. Praktika (BFF, Gymnasium, HMS, usw)	Fremdsprachenaufenthalt (Westschweiz)
Real Knaben	12	1	-
Real Mädchen	4	6	-
Sek Knaben	7	1	-
Sek Mädchen	6	6	2

## Berufserkundungstag der 7. Klassen

### Landschaftsgärtner

Wir arbeiteten an einem Teich. Zuerst machten wir den Aushub, dazu schaufelten wir fast einen halben Tag. Am Nachmittag mussten wir den Zufluss betonieren. Ich konnte sehr viel selbstständig erledigen, das hat mir an diesem Erkundungstag sehr gut gefallen. Am Abend war ich geschafft und müde, der Tag hat mir aber ganz gut gefallen. Lars

### Detailhandelsfachfrau

Ich konnte in der Papeterie in Laupen einen Tag den Beruf einer Detailhandelsfachfrau erkunden. Das Verkaufen hat mir zugesagt, weil mir der Umgang mit den Kunden und Kundinnen sehr wichtig ist. Aber auch das Gestalten der Regale gefiel mir, denn hier konnte ich meine Kreativität zeigen. Ich musste auch eine Karte basteln, das hat mir nicht so zugesagt. Sicher ist jedoch, dass ich mich noch intensiver mit diesem Beruf auseinandersetzen werde. Anja

### Lehrwerkstätten Bern

In der Themenwoche besuchte ich die Lehrwerkstätten Bern. Obschon wir keine typischen Frauenberufe kennenlernten, hat es mir gut gefallen. Bei den Spenglern und den Metallbauern konnten wir verschiedene Gegenstände herstellen. Die Lehrlinge halfen uns dabei. Ich stellte fest, dass es bei den Metallbauern mehr Kraft brauchte als bei den Spenglern. In beiden Berufen wurde aber genau gearbeitet. Es war eine gute Erfahrung zu merken, dass durchaus auch Frauen solche Berufe erlernen können. Valentina



### Landmaschinenmechaniker

Wir finden früh an und ich musste auch gerade anpacken. Zuerst musste ich einem Traktor den Sitz montieren, dann verschmutzte Windschutzscheiben reinigen und schliesslich konnte ich einem alten Traktor das Motorenöl wechseln. Ich holte einen Kübel, einen Schraubenschlüssel und ein Liegebrett mit Rollen. Ich liess mich unter den Traktor rollen, entfernte vorsichtig die Ablaufschraube und liess das Öl in den Kübel fließen. Dann war bereits Znünpause und ich musste unter dem Traktor hervorkriechen. Nach der Pause beendete ich meine Arbeit unter dem Traktor. Danach

mussten allerlei Reinigungsarbeiten erledigt werden, denn einige Fahrzeuge sollten an einer Ausstellung gezeigt werden. Rasch war dann Feierabend. Mir hat der Erkundungstag gut gefallen, sicher werde ich mich noch einmal mit dem Beruf des Landmaschinenmechanikers beschäftigen. Christian

### Regionalverkehr Bern – Solothurn

An diesem Tag habe ich gelernt, immer pünktlich zu sein. Ich durfte im Führerstand einer Lokomotive mitfahren. Dabei sollte ich besonders auf die vielen Signale am Schienenrand achten. Vor der Fahrt musste ich mit meinem Götti im Depot den Zug zur Fahrt bereitmachen. Die Bereitstellungsarbeiten folgten einem genauen Plan. Beeindruckt hat mich, dass ein Lokomotivführer den ganzen Tag konzentriert und fehlerfrei arbeiten muss. Mir hat die Berufserkundung sehr gut gefallen, auch wenn ich merken musste, dass der Beruf eines Lokomotivführers erst als Zweitberuf erlernt werden kann. Robin



### Blaser AG in Hasle-Rüegsau

Die Blaser AG stellt Kühlschmierstoffe her, dazu werden viele technische Geräte eingesetzt. Es braucht ein gutes technisches Verständnis. Mich interessierten die vielen Geräte und vor allem auch die Arbeit im Labor. Ich konnte im Labor selber verschiedene Kühlschmierstoffe mischen und sie auch testen. Die Arbeit im Labor gefiel mir sehr, vor allem auch darum, weil ich viele Arbeiten selbstständig erledigen konnte. Nicola

### NPZ Bern

Ich schaute einen Tag lang, was eine Pferdefachfrau den ganzen Tag zu erledigen hat. Zuerst durfte ich die Pferde mit Krafftutter und Heu füttern. Schön an dieser Arbeit war, dass die Pferde sich darüber offenbar freuten, denn sie wieherten, als ich den Stall mit dem Futter betrat. Das Anstrengendste an ganzen Tag war das Ausmisten, das geht ganz schön in die Muskeln! Dass ich noch mit Arko ausreiten durfte, bereitete mir grosse Freude. Der Tag hat mir sehr gut gefallen und ich denke, dass der Beruf etwas für mich sein könnte. Nadine



## Hotel Schweizerhof Bern

Das Gastgewerbe braucht dringend gute Berufsleute! Aus diesem Grund hat man sich viel Zeit genommen, um uns Schülerinnen und Schülern die Berufe in einem Hotel vorzustellen. Zwar war die Einleitung etwas langweilig, doch als wir das neu eröffnete Hotel besichtigen konnten wuchs mein Interesse. Wir wurden durch Küchen, Ball- und Vorratsräume geführt, durften die neu eingerichteten Suiten bestaunen und merkten, wie rasch man sich in einem grossen Hotel verirren konnte. Ich könnte mir durchaus vorstellen, in einem Hotel eine kaufmännische Lehre zu machen. Marc

## Kantonale Gartenbauschule Öschberg

Ich durfte einen Einblick in die Arbeitswelt der Zierpflanzengärtnerin nehmen. Dass ich dabei selber anpacken durfte, gefiel mir besonders gut. Ich lernte, wie man Zierpflanzen korrekt anpflanzt. Am Schluss durfte ich eine kleine Pflanze auswählen, sie fachmännisch in den Topf einpflanzen und das Gepflanzte nach Hause nehmen. Die Arbeit hat mir gefallen, Zierpflanzengärtnerin ist ein schöner Beruf, mir hat der Tag im Öschberg sehr gut gefallen. Lea



## Projektwoche ‚Licht‘

Am Montag haben wir probiert, mit Sonnenlicht zu kochen. Anfangs war ich skeptisch, denn ich konnte mir nicht vorstellen, dass wir mit Karton und Noffaldecke einen Behälter so fest erhitzen können, dass man mit ihm kochen kann. Aber es funktionierte. Leider kamen dann Wolken auf, so dass das Wasser wieder abkaltete.

Den weiteren Verlauf des Tages haben wir mit Wandern und mit kleinen Spielen im Wald verbracht. Diese Spiele hatten mit den Sinnen zu tun. So mussten wir geführt von einem Kollegen ohne Sicht und barfuss durch den Wald gehen.



Am Dienstag mussten wir ein bisschen Theorie lernen, denn wir haben die additive und die subtraktive Farbmischung angeschaut. Als kleiner Vorgeschmack auf den Nachmittag haben wir noch optische Täuschungen angeschaut. Denn am Nachmittag haben wir einen Ausflug nach Bern ins Illusoriland gemacht. Dort beschäftigten wir uns mit verschiedensten optischen Täuschungen. Viele waren wirklich verwirrend und nicht leicht aufzulösen.

Am Mittwoch haben wir das Thema Schatten angeschaut. Wir haben auch ein Schattenspiel in Gruppen vorbereitet und probiert, Schattenfiguren mit den Händen zu bilden.

Das war gar nicht einfach und oft mussten wir lachen, wenn irgend eine Figur so gar nicht nach unseren Vorstellungen gelang.

Am Donnerstag unternahmen wir eine kleine Wanderung, unterwegs haben wir eine Panoramazeichnung gemacht.

Am Freitag haben wir unseren Eltern an einer Vernissage das Erlebte vorgeführt. Das war ein wirklich guter Abschluss der Projektwoche. Mark

## Projektwoche ‚Baumhaus‘

In unserer Projektwoche hatten wir ein Hauptziel: Ein Baumhaus zu bauen! Doch neben der anstrengenden Arbeit auf dem Baum sowie unter dem Baum, konnte jeweils eine Gruppe ‚Land Art‘ betreiben und eine andere sich sportlich betätigen. Am ersten Tag mussten wir Holz sortieren und das Zelt aufbauen, alle mussten mit anpacken. Danach mussten wir das Bodengerüst zimmern.

Am zweiten Tag baute eine Gruppe weiter am Boden des Baumhauses, die die andere Gruppe suchte an der Sense Schwemmholz und verarbeitete dieses dann zu Skulpturen. In den folgenden Tagen mussten weitere Bauarbeiten am Baumhaus geleistet werden. Immer wieder wurden die Bauarbeiten aufgelockert durch sportliche oder gestalterische Tätigkeiten.

Die Tage flogen dahin und schon brach der letzte Tag der Projektwoche an. Unser Baumhaus hatte zwar Gestalt angenommen, doch es fehlte noch das eine oder andere.

Am letzten Tag der Projektwoche musste noch möglichst viel beendet werden, denn wir wollten das Baumhaus nach der Themenwoche auch wirklich benutzen können. So kam es, dass eine Baugruppe auch noch am Samstag weiterzimmern musste... Es war eine schöne Projektwoche!

Pascal und Carmen



## DIE ROTE ZORA

Die Klasse 9a führte unter der Leitung von Franz Schweizer im Mai in der Pausenhalle des SKZ ‚Di roti Zora‘ - nach dem gleichnamigen Jugendbuch von Kurt Held - als sehr auswändige Freilichtaufführung auf.



...am Anfang war noch nichts vom kroatischen Städtchen Senj zu sehen...mit der Zeit entstand aber eine ganze Bühnenlandschaft mit einem Markplatz, einer Burg, einem Fischerhaus von Gorian, einem Gefängnis, mit unzähligen Stelen als Bühnenbegrenzung...auch eine ausgeklügelte Beleuchtung bauten wir ein...die Zuschauer konnten auf einer riesigen Tribüne sitzen...wir haben lange und sehr intensiv an unserem Stück gearbeitet...am Tag der Premiere waren wir sehr aufgeregt und gespannt...aber der Spass an unserem Stück war bald grösser als die Aufregung...die Zuschauer haben das gemerkt...wir haben ihren grossen Applaus immer sehr genossen... ‚Di roti Zora‘ lebt in unseren Herzen weiter! Es leben die Uskokon!



## Musical ‚Fair‘

In den letzten Wochen ihrer obligatorischen Schulzeit übten die 25 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b unter der Leitung von Roland Suter und Res Sollberger an den Texten und Songs des Musicals ‚Fair‘.

Erzählt wurde die Geschichte eines Bankdirektors, der dank der Initiative die Wandlung vom geldgierigen Finanzhain zum spendablen Gutmenschen vollzieht.



Aufführung der Klasse 9b  
Aula SKZ Neuenegg



In den vier Aufführungen ging die ganze Klasse mit viel Schwung ans Werk, so dass das mehrheitlich begeisterte Publikum in den Genuss einer gelungenen Unterhaltung kam.

### Austauschprojekt Mailand

Hier einige Stimmen von beteiligten Schülerinnen und Schülern: ...ich habe mir Mailand grauer und langweiliger vorgestellt; was, wie ich jetzt weiss, total falsch war...ausserordentlich gefallen hat mir das ‚CENACOLO‘ von Leonardo Da Vinci, weil ich seine Werke verehere...was mich sehr beeindruckt hat, war die schöne Aussicht vom Domedach aus...auf dem ‚Mercato‘ war ein riesiges Gedränge...es war ein tolles Gefühl, in den Garderoben von AC Milan und Inter zu sitzen...der ‚aperitivo‘ war ein besonderes Erlebnis...es beeindruckt mich, wie es die dortigen Schüler alle zusammen gut haben untereinander und es keine solchen Grüppchen gab, wie bei uns...den Unterricht in Mailand zu erleben war besonders, weil er ziemlich anders ist, als bei uns...die Mailänder waren sehr gastfreundlich, offenherzig und lustig...die Gastfamilie war sehr nett; zum Abendessen gab es verschiedene Spezialitäten und selbstgemachten ‚gelato‘...ich bin froh, dass ich am Austausch teilnehmen durfte...diese vier Tage gingen viel zu schnell vorbei.



## jubiläum und abschied

### 30 Jahre und mehr für die Sekundarstufe I Neuenegg!

Am 8. August 1981, vor 30 Jahren also, trat Roland Suter seine Stelle in Neuenegg an. Seit 30 Jahren unterrichtet Roland Suter nun in Neuenegg, Sprachen und NMM Kultur. Vielen Ehemaligen sind seine Schultheater in bester Erinnerung geblieben. Besten Dank für die langjährige Arbeit an der Sekstufe I Neuenegg!



Nach 31 Jahren an der Sekstufe I Neuenegg hat auf Ende

Schuljahr 2010/11 Peter Kühni den Schuldienst beendet. Er wird sich in Zukunft ganz dem Familienunternehmen widmen. Wir danken ihm für die Arbeit an der Schule und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!



## informationen

### Ferienplan Sekundarstufe I Neuenegg

Herbst	2011	3 Wochen	24.	9.	-	16.	10.
Winter	2011/2012	2 Wochen	24.	12.	-	8.	1.
Sportwoche	2012	1 Woche	18.	2.	-	26.	2.
Frühling	2012	2 Wochen	7.	4.	-	22.	4.
Sommer	2012	5 Wochen	7.	7.	-	12.	8.
Herbst	2012	3 Wochen	22.	9.	-	14.	10.
Winter	2012/2012	2 Wochen	22.	12.	-	6.	1.
Sportwoche	2013	1 Woche	16.	2.	-	24.	2.
Frühling	2013	2 Wochen	6.	4l.	-	21.	4.
Sommer	2013	5 Wochen	6.	7.	-	11.	8.

### Schulkommission Schulen Neuenegg

Elisabeth Freiburghaus Grund 331	Präsidentin Neuenegg
Markus Heller Sensemattstrasse 32	Gemeinderat Thörishaus
Christine Brennan Bahnweg 16	Neuenegg
Christine Getzmann Ulmenweg 69	Neuenegg
Marlis Gerteis Ahornweg 17	Neuenegg
Michel Glauser Neugrundstrasse 44	Neuenegg
Rolf Jungi Sürigraben 83	Rosshäusern
Simon Rothen Oberriedstrasse 32	Thörishaus

### Agenda

24.8.2011	19.30	Uhr	Informationsabend 7. Klassen Aula SKZ
	19.00	Uhr	Elternabend 9b
25.8.2011	08.30	Uhr	Input Infothek BIZ 8a
29.8.2011	08.30	Uhr	Input Infothek BIZ 8b
	10.15	Uhr	Input Infothek BIZ 8c
31.8.2011	11.00	Uhr	Jugendarbeit stellt sich vor Klassen 7a / 7b
	19.00	Uhr	Information gym. Lehrgang BMS 1 + 2 Aula SKZ
5.9.211	19.39	Uhr	BWV - Abend im BIZ - 8a
12.9.2011	08.00	Uhr	BAM 2011
	19.30	Uhr	BWV - Abend im BIZ - 8b
15.9.2011	20.00	Uhr	Info Schulstrukturen Aula SKZ
19.9.2011	19.30	Uhr	BWV - Abend im BIZ - 8c